

Read; Marked 24. Deposition No. 42

Signed by the President and attached to the
DEPOSITION proceedings.

of

Herbert Bruno SCHLENSTEDT.

*H.L. Bentley 2d. Col.
Pres. Mil. Cr.*

Deposition on oath of Herbert Bruno SCHLENSTEDT, male
of Uhlandstr. 57, Hamburg, at Hamburg, on 19th Dec. 1946,
before Capt. Frederick Michael Warner, Gen. List, of War
Crimes Investigation Unit, BAOR.

Vernehmung SCHLENSTEDT, Herbert Bruno

Ich bin Herbert Bruno SCHLENSTEDT, geb. am 24.03.1902 in Prenzlau. Ich bin evangelisch. Ich bin deutscher Nationalität. Ich bin geschieden. Ich bin Drogist. Kinderlos. Ich war niemals Mitglied der NSDAP, aber war in der DAF und NSV.

Ich wurde am 3. Februar 1945 von der Gestapo verhaftet, u.z. [und zwar] wegen Vorbereitung zum Hochverrat und Zersetzung der Wehrkraft. Ich kam nach Fuhlsbüttel ins Gestapo Gefängnis. Hier blieb ich bis zum ca. 12. April 1945. Zu dieser Zeit wurde Fuhlsbüttel aufgelöst und es gingen verschiedene Transporte nach Kiel-Hassee. Als mein Transport wegkam hieß es, dass es der letzte wäre. Transport bestand nur aus Männern u.z. ca. 150. Der Transport wurde von einem Wachtmeister aus Fuhlsbüttel geführt. Ich glaube bestimmt, es war HENNINGS. Gleich unter HENNINGS kam SS-Mann HAHN und noch weitere 8 bis 10 SS-Leute, zum Teil Holländer.

Die ersten Erschießungen auf diesem Transport fanden bereits auf dem Wege von Fuhlsbüttel nach Kaltenkirchen statt. Wie viele Männer erschossen wurden, weiß ich nicht, auch ihre Nationalitäten sind mir nicht bekannt. HAHN weiß hierüber aber Bescheid.

In Kaltenkirchen schliefen wir auf einem Bauernhof. auf einer Scheune. Am nächsten Morgen mussten wir antreten und es stellte sich heraus, dass ca. 3 oder mehr Leute in der Scheune liegen geblieben waren., da sie aus Krankheitsgründen nicht mehr weiter konnten.

Ich selbst konnte auch nicht mehr weiter wegen einer Verletzung meines Beines und eines Schläges, den mir ein holländischer SS-Mann versetzt hatte. HAHN sagte darauf hin, dass ich dann erschossen werden müsste. Ich sagte, tut es ruhig, dann ist jedenfalls alles zu Ende. Daraufhin sprach ich mit dem Transportführer, aber der lehnte auch irgendwelche Hilfe ab. Diese Unterredung hatte HAHN aus der Entfernung mitangesehen. Dieser nahm mich dann später in eine Wirtschaft, hier wurde ich dann von einem älteren Polizeimeister übernommen, der mich dann später nach Kiel-Hassee beförderte. Es war auch noch ein jüngerer Polizeimeister anwesend, der sehr gegen meine Extrabehandlung war. Warum mir HAHN diese besondere Behandlung zuteilwerden ließ, ist mir nicht bekannt.

Kurz nachdem der Transport abmarschiert war, hörte ich einige Schüsse in der Scheune. Ich konnte die Scheune durchs Fenster von der Wirtschaft sehen. Die einzige Person vom Transport – außer mir – die noch da war, war HAHN. Dieser fuhr, nachdem die Schüsse gefallen waren, auf seinem Fahrrad hinter dem Transport her. Ich vermute, dass HAHN diese Erschießungen vorgenommen hat, da ja sonst niemand vom Transport da war.

Weiter kann ich über diesen Transport nichts aussagen, da ich erst einige Tage später mit dem Rest des Transports in Kiel-Hassee wieder zusammen traf.

Herbert Schlenstedt

Sworn by the said Deponent Herbert Bruno Schlenstedt,
voluntarily at Hamburg, on 19th December 1946, before
me Capt. Frederick Michael Warner, detailed by C. in C.
British Army of the Rhine.

F. M. Warner
Capt.
Investigating Officer.